

Wie verläuft eine Beratung?

Findet eine Beratung statt, so soll das Problem zunächst von dem Betroffenen geschildert werden unter Berücksichtigung des Patientenwillens.

Medizinische, pflegerische, soziale, therapeutische und seelsorgerliche Aspekte werden erörtert.

Alle Argumente und Gegenargumente werden gesammelt, abgewogen und bewertet. Anschließend wird möglichst im Konsens ein Votum abgegeben.

Die Moderatoren orientieren sich dabei am *Baseler Leitfaden zur klinischen Ethikkonsultation*.

Das Votum wird schriftlich dokumentiert und als Empfehlung an den Antragsteller weitergegeben.

Die Schweigepflicht und der Datenschutz bleiben in jedem Fall gewahrt.

*Das Titelbild zeigt eine Glasmalerei der Künstlerin Renate Reifert, Wiesbaden, aus dem Verabschiedungsraum des St. Josefs-Hospitals. Die Glastafel gehört zu einem Zyklus von 7 Tafeln, die das biblische Motiv aus dem Buch Kohelet (AT) „Alles hat seine Zeit...“ künstlerisch umsetzen.
www.renate-reifert.de*

St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Klinisches Ethik-Komitee
Pfarrer Klaus Krechel (Moderator)
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/ 177-1172
Mail: kkrechel@joho.de
www.joho.de



Stand: 05/2016
Konzeption: Susanne Schiering-Rosch, Wiesbaden

KLINISCHES ETHIK-KOMITEE
ST. JOSEFS-HOSPITAL WIESBADEN



Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, wie es im Leitbild des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden Ausdruck findet, nimmt das Klinische Ethikkomitee (KEK) im Auftrag der Klinikleitung Belange der klinischen Ethik wahr.

Ziel der Arbeit des KEK ist es, dass die ethischen Aspekte in allen Arbeitsbereichen und Ebenen des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden verankert werden und das ethische Bewusstsein bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses geschärft und weiter entwickelt wird.

Die Arbeit des KEK verfolgt zwei Schwerpunkte:

- Eine kompetente, unterstützende Beratung im konkreten ethischen Konfliktfall zu gewährleisten.
- Durch die systematische Reflexion häufig wiederkehrender ethischer Konfliktlagen zu Empfehlungen zu gelangen und diese unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kommunizieren.

Das KEK besteht aus einem festen, interdisziplinären und hierarchieübergreifenden, gleichberechtigten **Mitgliederkreis**.

Prof. Dr. Boris Gabriel, Chefarzt Frauenklinik, Tel. -1512

Johannes Gleichmann, Jurist, Tel. -1105

Pfarrer Klaus Krechel, kath. Seelsorge (Moderator des KEK), Tel. -1172

Dr. Antje Lehnert, Oberärztin Frauenklinik, Tel. -4952

Dr. Bernd Oliver Maier, Chefarzt Med. Klinik III, Onkologie & Palliativmedizin, Tel. -3835

Pfarrerin Mirjam Müller, ev. Seelsorge, Tel. -1174

Katharina Neufurth, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station 25, Tel. -2025

Thomas Rein, Leiter Bildungszentrum/ Krankenpflegeschule, Tel. -2700

Dr. Ilka Schanz, Leitende Ärztin

Interdisziplinäre Intensivmedizin, Tel. -4232

Heidrun Scherer, Hygienefachkraft, Tel. -1821

Dr. Thomas Schneider, QMB

(Vertreter Verwaltung), Tel. -1118

Michaele Stahl, Leitung Interdisziplinäre Intensivstation, Tel. -2032

Bei entsprechenden Fragestellungen können auch andere Fachkompetenzen hinzugezogen werden.

Das KEK ist ein Beratungsgremium in ethischen Konfliktlagen bei schwierigen Einzelfallentscheidungen bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten im St. Josefs-Hospital Wiesbaden. Nach vertraulicher Beratung im Sinne eines Ethikkonsils spricht das KEK Empfehlungen aus. Damit kann die Entscheidung der Verantwortlichen erleichtert, aber nicht ersetzt werden.

Wer kann sich an das KEK wenden?

Grundsätzlich alle Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden.

Wie kommt es zu einer Beratung?

Erster Ansprechpartner ist der Moderator des KEK. Selbstverständlich nehmen auch die anderen Mitglieder des KEK Anfragen entgegen. Die Ansprechpersonen entscheiden jeweils, ob es sich in dem vorgetragenen Problem um eine ethische Fragestellung handelt oder ob das Problem auf eine andere Weise geklärt werden kann und berufen kurzfristig eine Beratungsgruppe ein.